

Initiativantrag

der sozialdemokratischen Abgeordneten betreffend den Mangel an berufsbegleitender Qualifizierung von Hilfskräften in Kindergärten, Krabbelstuben und Horten

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und gegebenenfalls mit der Bundesregierung für berufsbegleitende niederschwellige Qualifizierungsangebote für Hilfskräfte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen einschließlich Absicherung des Einkommens für die Ausbildungswilligen zu sorgen.

Begründung

Es herrscht ein ständiger Mangel an pädagogischen Fachkräften zur Betreuung und Leitung der Kindergruppen in oberösterreichischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Das System Kinderbildung- und -betreuung kann nur deshalb noch aufrechterhalten werden, weil Hilfskräfte nicht nur PädagogInnen unterstützen, sondern pädagogische Kernaufgaben und Gruppenleitungen selbst übertragen bekommen. Im Oö. Kinderbildungs- und -betreuungs-Dienstgesetz hat der Landesgesetzgeber diese Möglichkeit zur vorübergehenden Linderung des Mangels an pädagogischen Fachkräften selbst geschaffen.

Oft ist es so, dass die berufserfahrensten Kräfte in den einzelnen Standorten der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen nicht die pädagogischen Fachkräfte sondern die Hilfskräfte sind. Aus unterschiedlichen Gründen fangen zu wenige PädagogInnen nach der Fachausbildung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen an beziehungsweise verlassen diese nach wenigen Monaten oder Jahren wieder, um den Beruf zu wechseln. Für Kontinuität sorgen die Hilfskräfte. Viele der Hilfskräfte wünschen sich, eine pädagogische berufsbegleitende Fachausbildung absolvieren zu können. Derzeit scheitert der Beginn oder die Absolvierung einer pädagogischen Fachausbildung häufig daran, dass die Eintrittshürden mit Matura oder Studienberechtigungsprüfung relativ hoch sind und die Vereinbarkeit mit Beruf und Familie gering ist. Für die HelferInnen soll rasch eine berufsbegleitende niederschwellige bedarfsgerechte Ausbildungsmöglichkeit mit maximal 2-jähriger Dauer und mit eindeutiger pädagogischer und didaktischer Schwerpunktsetzung geschaffen werden, damit diese Ausbildung noch im Herbst begonnen werden kann. So könnte der Mangel an PädagogInnen in oberösterreichischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gemildert werden, die Kinder würden eine qualitativere Betreuung erfahren und die Hilfskräfte würden Neues lernen.

Linz, am 6. Juli 2020

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Müllner, Makor, Binder, Lindner, Krenn, Weichsler-Hauer, Peutlberger-Naderer, Bauer, Rippl, Promberger, Schaller